

**DANIEL JOHANNSEN** Tenor

Der österreichische Tenor Daniel Johannsen, geboren 1978 in Wien, gehört zu den gefragtesten Evangelisten und Bach-Interpreten seiner Generation. Nach der Ausbildung zum Kirchenmusiker studierte er Gesang bei Margit Klaushofer und Robert Holl in Wien; er war Meisterschüler von Dietrich Fischer-Dieskau, Nicolai Gedda sowie Christa Ludwig und ist Preisträger des Bach-, Schumann-, Mozart-, Hilde-Zadek- und Wigmore-Hall-Wettbewerbs.

Seit seinem Debut 1998 führen ihn Auftritte als Konzert-, Lied- und Opernsänger mit Werken aller Epochen in die großen Musikzentren Europas, Nordamerikas, Japans und des Nahen Ostens. Neben regelmäßigen Konzerten im Wiener Musikverein ist er bei zahlreichen Festivals (Styriarte Graz, Gstaad Menuhin Festival, Israel Festival, La Folle Journée, internationale Bachfeste) zu Gast; er musizierte unter der Leitung namhafter Dirigenten wie Sir Neville Martiner, Nikolaus Harnoncourt, Andrew Parrott, Reinhard Goebel und Hans-Christoph Rademann mit Israel Philharmonic, der Akademie für Alte Musik Berlin, den Wiener Philharmonikern oder dem Gewandhausorchester Leipzig. Eine besonders innige künstlerische Freundschaft verbindet ihn mit Enoch zu Guttenberg und seinen Ensembles – Auftritte u. a. in der New Yorker Carnegie Hall, der Maison Symphonique de Montréal, regelmäßige Konzerte in den Philharmonien von München und Berlin sowie bei den Internationalen Herrenchiemsee-Festspielen geben davon Zeugnis. Daniel Johannsen ist zudem an einigen groß angelegten Bach-Kantatenprojekten beteiligt.

Auf der Bühne ist der lyrische Tenor, den Engagements etwa an das Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz, die Oper Leipzig, die Volksoper Wien, das Theater Bonn oder zu den Ludwigsburger Schlossfestspielen führten, mit Mozart-Partien, mit Werken des Barock, des 20. Jahrhunderts und der Moderne, aber auch in einigen Operettenrollen zu erleben.

Liederabende mit der ganzen Bandbreite des deutschen Repertoires (aber auch mit englischen und französischen Kompositionen) bilden einen Schwerpunkt in der Tätigkeit des Sängers, der mit Pianisten wie Simon Bucher, Charles Spencer, Burkhard Kehring, Graham Johnson und Helmut Deutsch zusammenarbeitet. Als Solo-Alben liegen bislang Schumanns »Dichterliebe« und die (vom ORF prämierte) Kammermusik-CD »Tenore & Traverso« mit Arien von J. S. Bach vor. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche weitere (u. a. bei Carus, Sony, Deutsche Harmonia Mundi erschienene) Tonträger sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen seine künstlerische Arbeit.

2018/19 ist Daniel Johannsen abermals zu Gast bei der Styriarte Graz und beim Bachfest Leipzig sowie erstmals beim Linzer Brucknerfest. Auftritte führen ihn in den Wiener Musikverein, den Großen Saal des Moskauer Tschaikowski-Konservatoriums, in die Hamburger Elbphilharmonie (unter Kent Nagano) sowie unter der Leitung von Philippe Herreweghe ins Amsterdamer Concertgebouw. Für die renommierte J.-S.-Bach-Stiftung St. Gallen wird er sowohl Bachs »Weihnachtsoratorium« als auch die »Johannes-Passion« einspielen.